

Unser Interview

mit dem Genossen

Heinz Sdieer,

Sekretär

der Kreisleitung der SED

Ludwigslust



Vor dem Kongreß der Landjugend

Frage: Vom 6. bis 8. Juni 1974 findet der Kongreß junger Genossenschaftsbauern und Arbeiter der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft statt. Welche Aufgaben ergeben sich daraus für die Parteiarbeit?

Antwort: Der Kongreß wird darüber beraten, wie die FDJ in Zusammenarbeit mit dem FDGB und den staatlichen Leitungen in diesem bedeutenden Bereich unserer Volkswirtschaft alle Jugendlichen im Geiste Ernst Thälmanns zu sozialistischen Patrioten und proletarischen Internationalisten erzieht und sie zu neuen Initiativen bei der weiteren sozialistischen Intensivierung und beim Übergang zu industrie-

mäßigen Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation führt. Er wird deutlich machen, welchen Beitrag die Jugend in Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR leistet, um die vom VIII. Parteitag beschlossene Agrarpolitik zu verwirklichen.

Das Sekretariat der Kreisleitung Ludwigslust hat sich mit der Vorbereitung des Kongresses beschäftigt und die Aufgaben der Grundorganisationen unserer Partei herausgearbeitet. Die Parteiorganisationen in den VEG, LPG, den kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion, in allen Betrieben der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft werden die Jugend und ihren sozialistischen Verband bei der Vorbereitung auf diesen Kongreß unterstützen. Wir lenkten die Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen darauf, der Jugend alle Hemmnisse aus dem Wege zu räumen und ihr mehr Verantwortung in Form von Jugendobjekten bei der sozialistischen Intensivierung und beim Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden zu übertragen. Dort, wo Jugendkollektive solche Aufgaben übernommen haben, gilt es, sie zu befähigen, diese Verantwortung zu tragen und vorbildliche Leistungen zu vollbringen. Die Grundorganisationen der Partei sollen der FDJ helfen, ihren politischen Einfluß unter der Jugend zu verstärken und neue Mitglieder zu gewinnen.

Das Sekretariat der Kreisleitung hat empfohlen, in Betrieben mit vielen Jugendlichen gemeinsame Leitungssitzungen der Partei und der FDJ durchzuführen. Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung und weitere leitende Genossen sollen gemeinsam mit den Partei- und FDJ-Leitungen beraten, wie der Kongreß im Betrieb politisch-ideologisch und durch Taten vorbereitet werden kann. Wir wollen, daß die Landjugend unseres Kreises zu ihrem Kon-

loformaf lor •

Landjugend trägt hohe Verantwortung



Der Anteil junger Genossenschaftsbauern und Arbeiter an den Beschäftigten in der sozialistischen Landwirtschaft der DDR ist seit 1969 von 6,9 Prozent auf 9,2 Prozent gestiegen. Zur Zeit arbeiten in der Landwirtschaft 75181 Jugendliche bis zu 25 Jahren. Drei Viertel dieser Jugendlichen haben eine abgeschlossene Berufsausbildung. Die Landjugend hat zahlreiche Auf-

gaben und Objekte in eigene Verantwortung übernommen. 1973 bestanden 2752 Jugendbrigaden und 9566 Jugendobjekte. Unter anderem wurden 90 schwere sowjetische Traktoren K 700 und 246 Mähdreschkomplexe als Jugendobjekte übergeben, weiterhin 31 agrochemische Zentren und 526 Technikbrigaden kooperativer Abteilungen Pflanzenproduktion. Eine Anzahl industriemäßiger Tierproduktionsanlagen sind Jugendobjekt oder Teiljugendobjekt geworden. (NW)